

Leitfaden für Wertungsrichter Rally Obedience



**Verband für das
Deutsche Hundewesen e.V.**

Mitglied der
Fédération Cynologique
Internationale

verbindliche Anlage zum VDH Regelwerk 01. Januar 2017

Stand: Juli 2017

Ausarbeitung durch die Arbeitsgruppe VDH Regelwerk RO:

Cornelia Hupka (dhv)

Angelika Just (DVG)

Marion Runte (KfT)

Frank Nielsen (VDP)

genehmigt vom VDH Vorstand 07-2017

Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
1. Parcoursbau	
1.1.1 Allgemeines	3
1.1.2 Abstände zwischen den Stationen	3
1.1.3 Platzierung der Übungsschilder	3
1.1.4 Markierungen	4
1.1.5 Futterverweigerungen	4
1.1.6 M S Ü	5
1.1.6.1 Kombinationsübungen	5
1.1.7 Richterweg	5
1.2. Parcoursanforderungen in den einzelnen Klassen	
1.2.1 Verwendung der Schilder	6
1.2.2 RO - B	7
1.2.3 RO - 1	7
1.2.4 RO - 2	7
1.2.5 RO - 3	8
1.2.6 RO - S	8
2. Parcoursanpassung	8
2.1 Anpassung Hund + Mensch Gehbehinderung	9
2.2 Anpassung Rollstuhl / Rollator / Gehhilfen	9
2.3 Anpassung Sehbehinderung Hund	9
2.3.1 Anpassung Sehbehinderung Mensch	9
2.4 Anpassung rechts geführter Hund	9
3. Bewertungen und Fehlerarten	
3.1 Allgemein	10
3.2 Signalwiederholungen	10
3.2.1 Signalwiederholungen allgemein	10
3.2.2 Signalwiederholungen in der Seniorenklasse	10
3.2.2.1 Signalwiederholungen bei blinden und tauben Hunden	11
3.2.3 Signalwiederholungen in der Fußarbeit	11
3.3 Hauptbestandteile	11
3.4 Elemente	11
3.5 Weitere Punktabzüge	12
3.6. Punktabzüge gemäß Regelwerk mit Erläuterungen	12

4.	Briefings und Absprachen		
4.1	Meldestelle	26	
4.2	Helferbriefing	27	
4.2.1	Zeitnehmer	27	
4.2.2	Steward	27	
4.2.3	Helfer Startvorbereitung	28	
4.2.4	Parcourshelfer	29	
4.2.5	Hürdenhelfer	29	
4.3	Starterbriefing	29	
5.	Turnierplanung	und	Ablauf
5.1	Turnierplanung		30
5.2	Turnierablauf / Turniertag		31
5.2.1	Allgemeines		31
5.2.2	Unvorhergesehenes Ereignis		31
5.2.3	Helfer		32
5.2.4	Abschlussbesprechung		32
5.2.5	Kontrolle Turnierkarte / Unterlagen		32

1. Parcoursbau

1.1.1 Allgemeines

Bei der Planung des Parcours sollte darauf geachtet werden, dass er für die Teams flüssig zu laufen ist und eine gute Mischung aus stationären Übungen (Typ A) und Vorwärtsübungen (Typ B) bereithält. Da in allen Klassen eine Bestätigung für den Hund über Futter oder Streicheleinheiten am Ende von stationären Übungen möglich ist, an denen das gesamte Team zum Stillstand kommt, sollte sich der Wertungsrichter über eine sinnvolle Anordnung der Übungen Gedanken machen. Die Belohnungsstationen sollten so durch den Parcours verteilt sein, dass sie immer wieder durch Laufübungen unterbrochen werden und die Erwartungshaltung vom Hund aufrechterhalten werden kann.

1.1.2 Abstände zwischen den Stationen

Der **Mindest**abstand zwischen den einzelnen Stationen beträgt 3 m. Dieser darf nicht unterschritten werden. Nicht alle Übungen kommen mit so einem kurzen Abstand aus. Bei den Sprungübungen ist ein Mindestabstand vom Schild vor und hinter dem Sprung von 5 m einzuhalten. Die Übungen 107, 227, 308, 320 und 321 brauchen einen Mindestabstand von 6 m, die Übung 208 mindestens 8 m. Beim Stellen von MSÜ ist noch zu berücksichtigen, dass sich durch die Übungen und dem evtl. dazugehörigen Vorwärts- oder Zwischenschritt der Abstand zur nächsten Übung noch verkürzt.

Bei den Übungen 108 und 221 ist auf ausreichende Hindernisfreiheit nach hinten zu achten.

1.1.3 Platzierung der Übungsschilder

Die Figuren sind im Parcours so anzuordnen, dass sie im direkten Weg vom HF flüssig gelaufen werden können. Der Ausgang ist so zu wählen, dass er im Fluss der jeweiligen Figur zu laufen ist. Der Abstand zur nächsten Übungsstation beträgt mindestens 3 m, gemessen ab der gedachten Linie zwischen den beiden letzten Pylonen bzw. Schüsseln.

Die Schilder stehen im Normalfall auf der rechten Seite des

Laufweges. Die Richtungsänderungen stehen direkt im Laufweg des HF, so dass er gerade darauf zukommt. Wenn dies im Ausnahmefall nicht möglich ist, z.B. bei einer weiteren Richtungsänderung nach einer Kehrtwendung, ist der Mindestabstand zum nächsten Richtungsänderungsschild so zu erhöhen, dass der HF seinen Weg korrigieren und das Schild gerade anlaufen und abarbeiten kann. Der Laufweg innerhalb einer Schildergasse muss mind. 1,50 m breit sein, so dass auch HF mit größeren Hunden gut arbeiten können. Für Rollstuhlfahrer sowie HF mit Gehhilfen und Rollator muss der Abstand auf mind. 2 m erhöht werden. Bei Übungen, bei denen der Hund schräg abgerufen wird, entscheidet der Wertungsrichter je nach der Richtung in der der Abruf erfolgen soll, auf welcher Seite er das Übungsschild platziert.

1.1.4 Markierungen

Einige Übungen erfordern eine Markierung, die dem HF zeigt, in welchem Abstand er sich bewegen soll und dem Richter anzeigt, ob die Übung richtig ausgeführt ist. Diese Markierung kann eine Pylone, ein Kreidestrich, Sand, Farbe aus der Sprühdose, Band oder Vergleichbares sein.

Bei der Übung 313 ist die Markierung 1,20 m seitlich links vom Übungsschild bis zur Hürde anzubringen. Steht das Schild links vom Laufweg beginnt die Markierung am rechten Schilderrand. Bei den Übungen 301 und 314 ist eine seitliche Markierung des Arbeitsbereiches je nachdem, wie der Abruf erfolgt, 1,20 m seitlich links oder rechts vom Übungsschild vorzusehen.

Die Schilder 308, 320 und 321 brauchen eine Markierung nach 2/3 der Strecke zwischen der Bleib- und Abrufübung, damit der Richter sehen kann, wann der Hund zu weit gelaufen ist.

1.1.5 Futterverweigerungen

Bei den Parcours mit Futterverweigerungen ist darauf zu achten, dass die Qualität des Futters der jeweiligen Klasse entspricht: In der Klasse 3 ist ein höherer Schwierigkeitsgrad zu wählen als in der Klasse 1. Falls die höhere Klasse vor der Klasse 1 startet, sollte der WR darauf achten, möglicherweise nicht nur den Inhalt, sondern auch die Futterschüsseln auszuwechseln.

1.1.6 MSÜ

Den MSÜ muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Auch sie sollten so gewählt werden, dass sie noch flüssig zu laufen sind. Nicht alles, was erlaubt ist, ist auch sinnvoll. Es darf keine MSÜ gestellt werden, die in der Ausführung eine Übung aus einer höheren Klasse ergibt. (z.B. 105/112 ergibt 105/205). Bei MSÜ's mit Richtungsänderung(en) muss darauf geachtet werden, dass immer zuerst eine Richtungsänderung gestellt wird, damit auch größere Hunde die Möglichkeit haben, zu arbeiten, ohne auf das Schild zu treten. Eine weitere Richtungsänderung kann dann auch an zweiter und oder dritter Stelle stehen. Ob die Schilder der MSÜ im Laufweg des HF stehen, entscheidet sich dadurch, ob am Ende der MSÜ eine Richtungsänderung vollzogen wurde oder sich ein Versatz nach links oder rechts ergibt.

Am Ende jeder stationären Übung in einer MSÜ darf gefüttert und/oder gestreichelt werden, auch wenn die Position für die nächste MSÜ übernommen wird.

1.1.6.1 Kombinationsübungen

Beim Einsatz der Hürdenübungen 218 und 314 als Kombinationsübung im Zusammenhang mit einer MSÜ darf die Maximalzahl von drei Übungsschildern plus ggf. Zusatzschildern nicht überschritten werden. Dabei zählt die Sprungübung als eigenständige Übung.

1.1.7 Richterweg

Bei der Planung des Parcours muss darauf geachtet werden, dass die Übungen so platziert werden, dass der Wertungsrichter sie auch problemlos richten kann. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass bei jedem Team in der Klasse von den gleichen Standpunkten aus gerichtet wird. Der Richterweg muss unbedingt immer gleich sein, da es sonst zu einer Verzerrung der Bewertung kommt. In derselben Klasse kann es evtl. nötig sein bei rechts geführten Hunden einen anderen Richterweg als bei links geführten Hunden zu planen.

1.2 Parcoursanforderungen in den einzelnen Klassen

1.2.1 Verwendung der Schilder

Die Rally Obedience Wertungsrichter wählen die Schilder (siehe Anhang 1 des Regelwerkes) für die verschiedenen Leistungsklassen aus. Alle dort aufgeführten Schilder dürfen in der jeweiligen Leistungsklasse **1-mal** verwendet werden.

Folgende Schilder dürfen von den Wertungsrichtern im Parcours **2-mal** verwendet werden.

- Z0a Hund rechts herum Halt
- Z0b Hund links herum Halt
- Z0c Hund rechts herum vorwärts
- Z0d Hund links herum vorwärts

Folgende Schilder dürfen von den Wertungsrichtern im Parcours **3-mal** verwendet werden.

- Nr. 001 Halt
- Nr. 006 nach rechts
- Nr. 007 nach links
- Nr. 008 Rechts kehrt
- Nr. 009 Links kehrt
- Nr. 011 270° rechts
- Nr. 012 270° links
- Nr. 017 Tempo normal

Folgendes Schild darf im RO Beginner Parcours **4-mal** verwendet werden

- Nr. 014 Vorsitz

1.2.2 RO - B

In dieser Klasse kann der Wertungsrichter aus den Übungen RO B wählen. Der Parcours besteht aus 15 – 18 Übungsstationen, es sind keine MSÜs erlaubt. Folgende Übungen müssen mindestens in einem Parcours der Klasse Beginner gewählt werden:

- 1 Figur aus den Schildern 018, 019, 020, 021, 022, 026, 027
- 1 Übung aus den Schildern 004, 005
- 1 Vorsitzübung Schild 014, 25 mit Zusatz a, b, c, d

1.2.3 RO - 1

In dieser Klasse kann der Wertungsrichter aus den Schildern RO B und RO 1 wählen. Der Parcours besteht aus 18 – 20 Übungen. Folgende Übungen müssen mindestens in einem Parcours der Klasse 1 gewählt werden:

- 1 Linksdrehung aus den Schildern 009, 012, 101, 113
- 1 Übung aus den Schildern 103, 104, 105, 106, 119, 120
- Mindestens drei weitere beliebige Übungen aus den Schildern 101 bis 120

1.2.4 RO - 2

In dieser Klasse kann der Wertungsrichter aus den Schildern RO B, RO 1 und RO 2 wählen. Der Parcours besteht aus 20 – 22 Übungen. Folgende Übungen müssen mindestens in einem Parcours der Klasse 2 gewählt werden:

- 1 Abrufübung Klasse 2 aus den Schildern 213, 214, 215, 216
- 1 Sprungübung aus den Schildern 217, 218
- 1 Drehübung aus den Schildern 203, 204, 205, 206, 225, 226
- 1 Futterverweigerung aus den Schildern 111, 117, 220
- 1 Stehübung aus den Schildern 118, 119, 120, 209, 210, 221, 223, 224, 225, 226, 227
- Mindestens zwei weitere beliebige Übungen aus den Schildern 201 bis 227

- **Die Übung 208 sollte erst in der Klasse 3 verwendet werden.**
- **Es wird empfohlen, die Hürdenübung 218 in Kombination mit einer Bleibübung aus der Position Steh erst in Klasse 3 zu verwenden.**

1.2.5 RO - 3

In dieser Klasse kann der Wertungsrichter aus den Schildern RO B, RO 1, RO 2 und RO 3 wählen. Der Parcours besteht aus 22 – 24 Stationen. Folgende Übungen müssen mindestens in einem Parcours der Klasse 3 gewählt werden.

- 1 Abrufübung aus der Klasse 3 aus 302, 308, 309, 319, 320, 321, 322
- 2 Sprünge aus den Schildern 217, 218, 313, 314, davon muss mindestens 1 Sprung aus der Klasse 3 sein
- 1 Übung aus den Schildern 310, 311, 312
- 1 Stehübung aus den Schildern 303, 304, 305, 306, 307, 316, 317, 318
- Mindestens drei weitere beliebige Übungen aus den Schildern 208, 301 bis 322

1.2.6 RO - S

In dieser Klasse kann der Wertungsrichter aus den Schildern RO Senioren (Auswahl Schilder Anhang 2 des Regelwerks) wählen. Der Parcours besteht aus 12 Übungen. Das Schild 016 (Tempo schnell) und das Schild 110 (Schnell vorwärts aus Sitz) dürfen nur als letzte Übung im Parcours verwendet werden. Folgende Übungen müssen mindestens im Parcours der Klasse Senior gewählt werden:

- 1 Futterverweigerung aus den Schildern 111, 117, 220
- 1 Übung aus den Schildern 004, 005, 303
- 1 Stehübung aus den Schildern 118, 119, 120, 221, 223, 225, 227, 303, 318
- 1 Vorsitz- oder Vorstehübung 014, 025, 114, 115, 221

2. Parcoursanpassung

Medizinische oder andere Hilfsmittel am Hund sind während des Laufes im Parcours nicht zulässig. Sie werden somit nicht als Antrag auf Parcoursanpassung anerkannt.

2.1 Anpassung Hund und Mensch Gehbehinderung

Wenn eine Gehbehinderung vorliegt, kann die Zeit nach Ermessen des Wertungsrichters für das Team angepasst werden. Die Schilder 016, 110 und 208 dürfen im Parcours nicht gestellt werden. Die Hürdenhöhe wird entsprechend dem Antrag angepasst. **Die Stange darf nicht auf dem Boden liegen.**

2.2. Anpassung Rollstuhl/Rollator/Gehhilfen

Bei den Übungen 018, 019, 020, 021, 022, 026, 027, 111, 117 und 220 werden die Abstände gemäß Regelwerk (Anpassung einzelner Übungen) erhöht.

Es gibt keine Zeitvorgabe.

Die Übungen 102, 114, 115, 207, 222, 315 dürfen nicht gestellt werden.

Der Laufweg innerhalb einer Schildergasse muss mindestens 2 m betragen.

Bei einem Schrägabruf muss sich die Kennzeichnungslinie mindestens 2 m entfernt vom Übungsschild befinden.

2.3. Anpassung sehbehinderter / blinder Hund

Es befindet sich **keine Hürdenstange** zwischen den Auslegern. Dies zieht keinen Punktabzug nach sich.

2.3.1. Anpassung Sehbehinderung Mensch

Die Hilfsperson darf nach Anforderung durch den Sehbehinderten auch Stationen im Voraus vorlesen.

Dem sehbehinderten HF sollte ein eigener Parcoursplan ausgehändigt werden.

2.4 Anpassung rechts geführter Hund

Folgende Schilder dürfen nicht gestellt werden:

- 013 in der Beginnerklasse (erst ab Klasse 1 möglich wegen „Gegenstück“ 101)
- 102 in Klasse 1
- Senioreklasse: 008, 011, 013, 026, 102, 105, 112, 223, 225

Für folgende Übungen muss bei der Parcoursgestaltung beachtet werden, dass ein jeweiliges „Gegenstück“ möglich ist:

- alle Drehungen und Wendungen (nach rechts, nach links, rechts kehrt, links kehrt, 90°, 180°, 270° und 360°) sowie Abschlüsse a-d bei den Vorsitzübungen.
- Siehe Anmerkung Punkt 5.2.1 (Turnierablauf)

3. Bewertungen und Fehlerarten

3.1 Allgemein

Die Punktabzüge dürfen – dem Gedanken von Rally Obedience folgend – erst zum Tragen kommen, wenn die Grenze von 30° oder 30 cm überschritten ist. Die 30 cm Regelung kommt bei dem Bei-Fuß-Gehen zwischen den Übungen (Vorpellen, Nachhängen, seitliches Abweichen) und die 30 cm/30° bei allen schrägen Positionen zur Anwendung, egal ob es sich um eine Grundstellung oder aufeinander folgende Positionen handelt, ebenfalls für alle Übungen mit Vorsitz/Vorsteh. Und auch bei den Übungen der Klasse 3, bei denen eine Art Distanzkontrolle gefordert wird (309 und 322), werden erst Punkte abgezogen, wenn eine Vorwärtsbewegung von mehr als 30 cm sichtbar wird. Der Punktabzug erfolgt unabhängig von der Klasse, je nachdem, wie hoch die Abweichung ist.

3.2 Signalwiederholungen

3.2.1 Signalwiederholungen allgemein

Ein Signal gilt erst dann als wiederholt, wenn der Hund beim ersten Signal eine Übung oder einen Übungsteil nicht ausführt und weitere Signale benötigt werden, um die Übung zu zeigen. Führt der Hund ein Signal aus und der HF wiederholt es danach trotzdem (z.B. beim Umrunden des Hundes), so wird dies als Bestärkung angesehen und nicht entwertet.

3.2.2 Signalwiederholungen in der Seniorenklasse

In dieser Klasse ist aufgrund der evtl. vorhandenen, altersbedingt verzögerten Wahrnehmung bei den vorgeführten Tieren generell bei

jeder Übung eine einmalige Signalwiederholung gestattet. Dies zieht keinen Punktabzug nach sich.

3.2.2.1 Signalwiederholungen bei blinden und tauben Hunde

Bei blinden und tauben Hunde ist eine Signalwiederholung gestattet. Dieses zieht keinen Punktabzug nach sich.

3.2.3 Signalwiederholungen in der Fußarbeit

Wenn der Hund eine akzeptable Fußposition zwischen den Übungen hält, können vielfältige Signale gegeben werden, ohne dass Punkte für Signalwiederholungen abgezogen werden, z.B. häufig wiederholtes Kommando „Fuß“ während des Laufens, auf die Beine klopfen, in die Hände klatschen etc. Wenn der Hund diese Fußposition nicht einhält, kann der HF ihn mit einmaligem Kommando zurückrufen. Befolgt der Hund dies nicht und muss erneut dazu aufgefordert werden, wird eine Signalwiederholung angerechnet. Eventuell geht dies mit einer nicht mehr akzeptablen Fußposition einher und kann mit einem Abzug belegt werden.

3.3 Hauptbestandteile

Die im Regelwerk in den Übungsbeschreibungen rot markierten Hauptbestandteile zeigen schnell und übersichtlich an, ob aufgrund des Fehlens dieser Hauptbestandteile eine Übung mit 10 Punkten entwertet werden muss bzw. eine Wiederholung Punkte gutmacht.

3.4 Elemente

Die im Regelwerk in den Übungsbeschreibungen als Elemente gekennzeichneten Übungsteile werden beim Fehlen in der Übungsausführung mit dem Abzug von 5 Punkten belegt. Beim Hinzufügen von Elementen erfolgt ebenso ein Abzug von jeweils 5 Punkten.

Achtung:

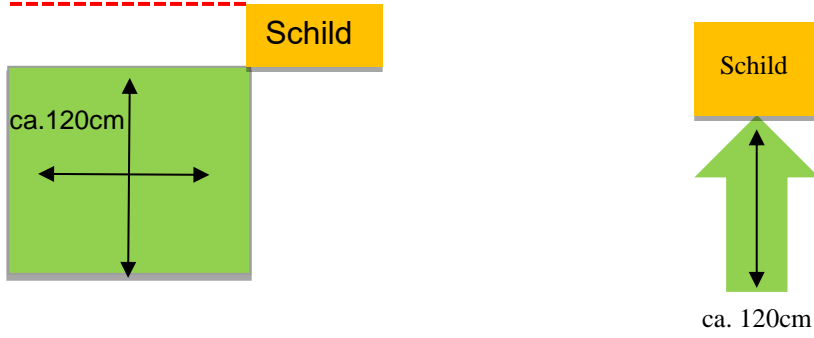
Das Hinzufügen von Elementen kommt nur für Elemente zum Tragen, die es auch in der zu bewertenden Klasse gibt!

3.5 Weitere Punktabzüge

Lauffehler, Positionsabweichungen oder Schrittfehler sowie verschiedene speziell im Anhang 3 des Regelwerks „Bewertung der Übungen“ beschriebene Fehlerarten werden je nach Stärke des gezeigten Fehlers klassenunabhängig abgezogen.

3.6 Punktabzüge gemäß Regelwerk mit Erläuterungen

1 Punkt

<u>Regelwerk</u>	<u>Zusätzliche Information</u>
- Signal-Wiederholung (jedes Mal)	liegt vor, wenn ein weiteres Signal zur Ausführung erforderlich ist! (Regelungen Senioren und Fußarbeit zwischen den Übungen beachten!)
- Ausführung der Übung an der falschen Seite des Schildes	
- Einleitung der Übung außerhalb des Arbeitsbereiches	 <ul style="list-style-type: none"> - der HF leitet die Übung zu weit vor, zu weit links, bzw. rechts vom Arbeitsbereich ein - der HF macht die Übung zwischen grünem Bereich und roter Linie - der HF leitet bei Richtungsänderungen die Übung neben dem Schild ein

3 Punkte

<u>Regelwerk</u>	<u>Zusätzliche Information</u>
- Hund schnüffelt an Futterschale	- Jedes Mal - In einer Übung sind dafür maximal 10 Punkte Abzug möglich.
- Pylone oder Übungsschild rammen oder umwerfen [leichte Berührung nicht werten]	
- Hund und HF gehen an unterschiedlichen Seiten einer Pylone/ Futterschüssel vorbei	
- Leine fallen lassen	Behindert die Leine die Bewegungsfreiheit des Hundes, so kann der HF darum bitten, die Leine entwirren zu dürfen. Berührt er dabei den Hund, hat dies keinen Punktabzug zur Folge.
- Futter fallen lassen	

5 Punkte

<u>Regelwerk</u>	<u>Zusätzliche Information</u>
- Wiederholung einer Übung	- Jede Übung kann nur 1x wiederholt werden. Wiederholt der HF mehrfach, gibt es für die Übung keine Punkte und zusätzlich bestraft es sich auch noch über die Zeit.
- Auslassen eines Übungsteiles	- sofern es nicht der Hauptbestandteil ist! - Fehlender Vorwärtsschritt nach einer B-Übung in der MSÜ
- Hinzufügen eines Übungsteiles	- Es ist darauf zu achten, dass es diesen in der Klasse bereits gibt!
- falscher Abschluss (Schilder a-d)	
- Tempowechsel aus Normalschritt wo nicht gewünscht	<p><u>zum Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - deutlich sichtbar Tempo „Schnell“ um an Futter vorbei zu kommen - Verlangsamten bei 219, 315 <p>Beim Verlangsamten in Linksdrehungen erfolgt kein Punktabzug!</p> <p><u>Hinweis:</u> wenn ein Tempowechsel trotz Vorgabe langsam oder schnell vor der Aufhebung erfolgt, ist die Übung „Schnell“ oder „Langsam“ mit 10 Punkten zu entwerten.</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Hund entfernt sich innerhalb des Rings, kommt aber auf Zuruf zurück (3 Signale) 	<p>Beim Rückruf durch den HF kann dieser maximal ein paar Schritte auf den Hund zugehen oder sich von dem Hund innerhalb des Parcours entfernen, um den Rückruf zu verstärken. Er darf den Hund aber auf keinen Fall berühren oder abholen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Anschlagen am Sprung (fester Sprung) 	
<ul style="list-style-type: none"> - Stange abwerfen 	
<ul style="list-style-type: none"> - Abmahnung wegen Locken des Hundes 	<ul style="list-style-type: none"> - Die erstmalige Aufforderung die Hand zu öffnen, gilt nicht als Abmahnung. - Spielen mit getragener Kappe/Mütze, Handschuhen, umgehängter Leine etc nach dem Ziel.
<ul style="list-style-type: none"> - Abmahnung wegen überwiegendem Handtarget 	<p><u>Entscheidungshilfe:</u> über die Hälfte des Parcours wird ein Handtarget gezeigt</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Abmahnung wegen geringfügiger körperlicher oder verbaler Einwirkung auf den Hund 	<p>Unterscheiden zwischen gerade noch akzeptierbarer Einwirkung oder nb!</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Fehlendes Stehenbleiben des HF am Ende der Übung gemäß Übungsbeschreibung 	<p>Schild 320 + 322: Wertung als fehlender ÜT = -5 P</p>

1-5 Punkte

<u>Regelwerk</u>	<u>Zusätzliche Information</u>
- Fuß bei GS bewegt, Schrittzahl bei Rückwärtsgehen und Vorsitz usw.	<ul style="list-style-type: none"> - Füße am Ende der Übung/Teilübung bewegt - <u>Schild 107/108/221/227:</u> je fehlendes Element 5 Punkte Abzug, jedoch für zusätzliche oder fehlende Schritte pro Element 1-2 Punkte Abzug - <u>Schild 306:</u> je fehlender Rückwärtsschritt 5 Punkte Abzug je zusätzlicher Rückwärtsschritt 1-2 Punkt - Parallelstellung der Füße während einer Abrufübung (302, 308, 309, 320, 321,322) verändert
- Positionsabweichungen (schiefes Sitz, Platz, Steh, Distanz bei Fußarbeit, Vorsitz usw.)	<p>30/30 Regelung beachten</p> <p>Der Punktabzug erfolgt <u>unabhängig</u> von der Klasse, je nachdem wie hoch die Abweichung ist</p>
- verzögerte Übungsausführung	Zugrundelegung des Arbeitsstils des jeweiligen Hundes
- übergroße Drehungen	In den Übungen 006, 007, 008, 009 ist ein Bogen in allen Klassen erlaubt. Bitte beachten!

<ul style="list-style-type: none"> - unruhiges Steh, Sitz, Platz 	<p>Trippeln/ Pfoten nachsetzen, aber erst ab deutlicher Bewegung, jedoch ohne die Position zu verlassen.</p> <p><u>Das gilt für:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen mit Umrunden des Hundes - Bleib-Übungen
<ul style="list-style-type: none"> - Wuseln 	
<ul style="list-style-type: none"> - 309 und 322: Vorwärtsbewegung beim Positionswechsel 	<ul style="list-style-type: none"> - 30/30 Regelung beachten!

1-10 Punkte

<p style="text-align: center;"><u>Regelwerk</u></p>	<p style="text-align: center;"><u>Zusätzliche Information</u></p>
<p><u>Jeweils als Gesamtbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stramme Leine - HF anspringen - respektloses Verhalten - Exzessives Bellen - Schnüffeln - Fußarbeit zwischen den Stationen 	<p>Punkte (max. 10 Punkte) sind in Abhängigkeit vom Grad/der Häufigkeit des gezeigten Fehlers über den gesamten Parcours abzuziehen.</p> <p><u>Entscheidungshilfe:</u> grundsätzlich 2 Striche = 1 Punkt Abzug</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bellen: 1 Strich bei mehr als 3 x Bellen am Stück - Schnüffeln: 1 Strich bei mehr als 3 Sekunden Schnüffeln am Stück

10 Punkte

<u>Regelwerk</u>	<u>Zusätzliche Information</u>
- Auslassen oder Überlaufen einer Übung	HF leitet Übung erst nach der hinteren Schilderhalterkante ein HF macht mehr Schritte zwischen den MSÜ, als erlaubt.
- Fehlen eines Hauptbestandteils	
- HF geht über den Sprung	
- Rückwärts weggehen nach Bleibposition Hund	
- Hund verlässt Position mit allen 4 Pfoten	- Ansonsten maximal unruhige Position = 1-5 Punkte
- Folgen über mehr als eine Körperlänge (310,311, 312)	Dieses ist im Zweifelsfall für das Team zu werten, da sich eine Körperlänge sehr von Hund zu Hund unterscheidet

nb

<u>Regelwerk</u>	<u>Zusätzliche Information</u>
- vorwiegend stramme Leine	Entscheidungshilfe: bei mehr als der Hälfte des Parcours wird die Leine stramm gehalten

<p>- Hund verlässt den Ring</p>	<p>Hinweis: mit allen 4 Pfoten!</p> <p>Wenn ein Ring wegen unveränderbarer örtlicher Gegebenheiten (z. B. Halle, fester Zaun) nicht verlassen werden kann, ist es hinzunehmen</p> <p>Übungen sollten nicht zu nahe an der Ringbegrenzung stehen. Ist es unvermeidlich, darf ein Übertreten der Begrenzung nicht gewertet werden.</p>
<p>- Hund kommt nicht auf Rückruf des HF (mehr als 3 Signale)</p>	
<p>- Hund löst sich im Ring</p>	
<p>- Locken des Hundes nach erfolgter Abmahnung</p>	
<p>- Überwiegendes Handtarget nach erfolgter Abmahnung</p>	
<p>- HF berührt Hund bei der Ausführung der Übung</p>	<p>Es ist zu berücksichtigen, dass ein zufälliges Streifen des Hundes, das nicht zur Übungsausführung dient, nicht gezogen wird.</p> <p><u>Handtarget:</u> Bezeichnet ein Andocken der Hundenasen an die HF-Hand. Dieses darf kurzfristig geschehen, nicht aber über längere Strecken. Generell ist zu beachten, ob der Hund den HF berührt oder der HF <u>aktiv</u> an den Hund kommt – letzteres führt zur Wertung „nb“</p>

- Hund beißt in eine Futterschüssel oder wirft sie um	
- Füttern, streicheln, wenn nicht erlaubt	
- Unangemessen körperliche oder verbale Einwirkung auf den Hund nach erfolgter Abmahnung	
- An- oder Ableinen während des Laufes	
- Überschreiten des Zeitlimits	
- Motivationsmittel in der Hand	<p><u>Hinweis:</u> Futter muss ohne Hilfsmittel direkt aus der Hand verfüttert werden. Es ist nicht zulässig Futter zu nutzen, das von der Hand oder z. B. aus einer Tube abgeleckt werden muss. Zuwiderhandlung führt zur Wertung "nb"</p>

dis

<u>Regelwerk</u>	<u>Zusätzliche Information</u>
- Schwerwiegende körperliche oder verbale Einwirkung auf den Hund	

- Aggressives Verhalten des Hundes	
------------------------------------	--

Besonderheiten

Grundstellung/ Halt	<p>Der HF muss die Füße zur Grundstellung parallel stellen, darf aber Körperhilfen zur Einnahme der Position geben, z.B. Fußbewegungen, Beugen des Körpers, Hände in alle Richtungen bewegen, Schulter drehen, etc., solange der HF danach wieder neben seinem Hund steht. Ab wann die Füße nicht mehr parallel stehen, liegt im Auge des Betrachters.</p>
Anhalten	<p>Der HF muss die Füße zum Anhalten parallel stellen, darf aber Körperhilfen zur Einnahme der Position geben, z.B. Beugen des Körpers, Hände in alle Richtungen bewegen, Schulter drehen, etc., solange der HF danach wieder neben seinem Hund steht. Ab wann die Füße nicht mehr parallel stehen, liegt im Auge des Betrachters.</p> <p>Wann beim Anhalten das Signal gegeben wird, ist dem HF überlassen, der Hund darf nur nicht in die gewünschte Position gekommen sein, bevor der HF steht.</p>
Wiederholung	<p>Der Hundeführer geht einige Schritte zurück und leitet die Übung im Arbeitsbereich neu ein. Der Rückweg wird nicht beurteilt, ein Anfassen oder Füttern des Hundes ist aber nicht erlaubt.</p> <p>Wird eine Übung wiederholt, obwohl die</p>

	<p>nächste Übung schon eingeleitet wurde, führt dies zu zusätzlichen Elementen – an dieser Stelle sollten nur die Elemente der Übung gezeigt werden, die das Schild der bereits eingeleiteten Übung fordert.</p> <p>Wenn der HF bei der Ausführung einer Übung mehr als den vorgegebenen Platz braucht und dabei an der nächsten Übung vorbeigeht, gilt diese als überlaufen. Er kann jedoch zu dieser Übung zurückkehren um diese auszuführen. Dafür werden 5 Punkte für Wiederholen gezogen.</p> <p>Für alle Wiederholungen gilt: Geht der HF die Übung nicht neu an, sondern versucht auf der Stelle zu korrigieren, werden die zusätzlich gezeigten Elemente auch als hinzugefügt bewertet (jedoch Maximalabzug pro Übung 10 P.!).</p>
<p>Wiederholung in der MSÜ</p>	<p>Hier gilt das Gleiche wie bei Einzelübungen. Allerdings braucht der HF zur Wiederholung nur die Stelle neu anzugehen, an der er die Übung das erste Mal ausgeführt hat. Z.B. 107/211. Hierbei wäre die 211 weit hinter dem Arbeitsbereich.</p> <p>In Abrufübungen muss der WR darauf achten, ob die Bleibübung bereits erfüllt war und nur die Abrufübung wiederholt wird, dann kann der HF den Hund auf dem direkten Weg zurück in die Position bringen, denn die Bleibübung war bereits erfüllt.</p>

<p>Sprünge</p>	<p>Die Abrufsprünge 218 und 314 stellen eine Kombinationsübung dar und dürfen gem. den Übungsbeschreibungen im Regelwerk nicht als Kombination mit folgenden Übungen gestellt werden: 211, 212, 307, 310, 311, 312</p> <p>Sie unterliegen nicht den Regeln der MSÜ!</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bleibposition <u>muss</u> vom vorherigen Kombinationsschild übernommen werden. Am Ende der stationären Übung, von der diese Bleibposition übernommen wird, darf gefüttert werden. - Hund verändert die Bleibposition noch im Beisein des HFs = zusätzliches Element für vorangegangene A-Übung. Die Bleib-Position darf ohne weiteren Punktabzug korrigiert werden. Dieses kann auch das ganze Kombinationsschild sein. Bestrafung erfolgt über die Zeit. <p>Hund verändert seine „letzte Position“ vor Erreichen der Abrufposition = WH. Muss korrigiert werden (Korrektur nicht auf Entfernung. HF muss zum Hund zurück), sonst Sprungübung mit -10 P werten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hund verändert seine „Bleibposition“ nach Erreichen der Abrufposition = zusätzliches Element. <p>⇒ keine weitere Wertung oder Konsequenz.</p>
<p>Steh als zusätzliches Element im Parcours</p>	<p>Bei Verzögerung der Übungsausführung durch den HF ist ein Stehenbleiben des Hundes im Parcours oder zu Beginn einer Übung nicht fehlerhaft.</p>

<p>Betreten des Parcoursfelds ohne/mit falschem Halsband, mit sichtbarem Motivationsmittel / Futterbeutel</p>	<p>Der WR sollte vor Startfreigabe per Blick prüfen, ob keine Motivationsmittel sichtbar sind oder Futtertaschen mitgeführt werden. Bei „Übersehen“ keine Folgen (wie z. B. „nb“) Aber Starthelfer umgehend auf diesen Fehler aufmerksam machen.</p>
<p>Vorwärtsschritt in Bewegungsübungen</p>	<p>Zu jeder Bewegungsübung gehört ein Vorwärtsschritt dazu.</p> <p>In allen Bewegungsübungen, in denen der Vorwärtsschritt beschrieben oder im Schild gezeichnet ist, ist es der Schritt, der zur Übung gehört und zwingend gemacht werden muss. Das gilt für das Schild 102 genauso wie für alle Winkel mit der Bezeichnung vorwärts und dem kleinen Pfeil auf dem Bild. Wenn dieser Schritt ausgeführt wurde, darf nur noch ein Zwischenschritt folgen. Folgt ein weiterer (3.Schritt), ist die nächste Übung überlaufen.</p>
<p>Tragen von Kappen/ Mützen, Handschuhen, umgehängte Leine etc.</p>	<p>Das Tragen von Handschuhen, Kappen oder Mützen ist ohne Angabe von Gründen ganzjährig erlaubt. Der Wertungsrichter hat aber das Recht, diese zu kontrollieren.</p> <p>Werden Kappe, Mütze, Handschuhe oder Leine etc. als Spielzeug genutzt, dürfen sie im Parcours nicht sichtbar mitgeführt werden. Werden sie offen getragen und <u>nach der Ziellinie</u> als Spielzeug genutzt gelten die Vorschriften des Regelwerks Seite 80 „Locken des Hundes“.</p>

<p>Hunde außerhalb der Starterliste</p>	<p>Es ist dem jeweiligen WR überlassen, einzelne Hunde in Absprache mit dem Veranstalter zuzulassen. Sie dürfen den Turnierablauf nicht verzögern und erst am Ende einer Klasse oder des Tages zugelassen werden und nicht vom WR gerichtet werden.</p> <p>Das Zulassungsalter im RO von 15 Monaten muss der Hund auf jeden Fall erreicht haben.</p> <p>Diese Hunde sind auf jeden Fall bei WR-Anwärtern in den Startklassen notwendig, in denen sonst keine Starter gemeldet sind.</p>
<p>Mindestabstand zum Abruf bei Bleib-übungen</p>	<p>Hält der Hund die Bleibposition nicht und geht hinter dem HF her, gibt es mehrere Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Der Hund bleibt irgendwo noch vor dem 1.20m Arbeitsraum stehen, liegen oder sitzen = Abzug 10 Punkte für die Bleibübung, Abrufübung ok (vorausgesetzt der Hund erfüllt das, was in der Abrufübung verlangt wird.- Der Hund kommt nicht zum Stillstand und läuft dem HF bis in den 1,20 Arbeitsbereich des Abrufschildes = Abzug 10 Punkte für die Bleibübung und 10 Punkte für die Abrufübung, da ein Abruf nicht möglich ist.

Distanzkontrolle	<p>Wenn der HF bei einer Distanzkontrolle nicht im Arbeitsbereich des folgenden Schildes steht, aber mindestens 3 Schritte Abstand vom Hund einhält = 1 P</p> <p>(Ausführung der Übung an falscher Seite des Schildes).</p> <p>Stellt er sich direkt vor den Hund oder hält nicht die 3 Schritte Abstand zum Hund ein.... = -10 P (keine Positionsänderung aus der Entfernung).</p>
------------------	---

4. Briefings und Absprachen

4.1 Meldestelle:

- Auf Impfpasskontrolle hinweisen (nur Tollwutimpfung relevant)
- Auf Kontrolle der Startberechtigung hinweisen
- Parcourspläne (1 Satz) aushängen lassen. Es liegt dabei im Ermessen der jeweilige Richter, zu welchem Zeitpunkt die Parcourspläne ausgehängt werden
- Starterlisten aushängen lassen
Ebenfalls wird je ein Exemplar an den Richter und die Startvorbereitung gegeben
- Aushang der Ergebnisliste
- Hinweis: Etiketten nach jeder Klasse ausdrucken und einkleben (Etiketten mit Turnierkarte vorher prüfen – Hundename, Hundeführer, Ergebnis)
- Richterstempel: Platzierung auf Etiketten erläutern (kein Ergebnis darf verdeckt sein)
- Unterschrift Richter ist bei Nutzung eines Richterstempels nicht notwendig
- Stichprobenartig Turnierkarten mit Wertungsbögen, ergänzend auch Ergebnisliste, am Ende der Veranstaltung bzw. vor der entsprechenden Siegerehrung vorlegen lassen.
- Stichproben der Aufkleber in allen Klassen (Aufkleber und Turnierkarte identisch?)
- Wenn Fehler auftreten, evtl. intensiver bzw. alles kontrollieren

- Evtl. Markieren in Wertungsbögen:
 - a. Hürdenhöhen in Klasse 2 + 3
Achtung: vom Richter zugelassene Höhenanpassung beachten
 - b. Anpassungsanträge:
Entweder durch Auswerteprogramm schon enthalten oder in Kurzform dazuschreiben lassen
- Ergebnisliste auf Ungereimtheiten prüfen (z. B. Jugendliche gesonderte Wertung)
- Auf evtl. Zeitüberschreitungen achten
- „best“ und „nb“ richtig gehandhabt?

4.2 Helferbriefing

4.2.1. Zeitnehmer:

- Bedienung Stoppuhr ist bekannt? Reserveuhr vorhanden und einsatzbereit?
- Vor Start nimmt Richter Kontakt mit Zeitnehmer auf, damit Uhr auch „startfähig“ auf null gesetzt wurde
- Immer gleiche Linie beim Stoppen nehmen. Dazu evtl. Hilfspy-lone, Stuhl oder ähnliches nutzen
- Zwei Stellen hinter Komma ansagen (wenn möglich)! Damit evtl. Zeitgleichheit differenzierter gewertet werden kann
- Probleme in der Zeitnahme sofort ansprechen
- Sichtkontakt zum Richter halten, falls Zwischenstopp erforderlich

4.2.2 Steward:

- Ist eingewiesen in Führung eines Bewertungsbogens durch WR
- Prüft rechtzeitig, ob alle nötigen Wertungsbögen in der richtigen Reihenfolge vorhanden sind.
- Weist Richter vor dem Start auf Anpassungen hin, wenn diese auf dem Wertungsbogen vermerkt sind
- Kontrolle der Übereinstimmung der Wertungsbögen mit dem startenden Team
- Konzentriert sich während des Laufes auf den WR, nicht auf Parcours
- Ob das Team mit oder ohne Leine läuft, braucht nicht mehr notiert zu werden

- Bei Wiederholung alles Alte in Zeile sichtbar streichen und WH notieren
- Hilfe beim Führen eines Wertungsbogens:
Stationen, die abgearbeitet und „ok“ waren abhaken um Überblick zu behalten
- Geplanten Richterstandort / Richterweg erläutern
- Nach Lauf mit Zeitnehmer Kontakt wegen der gelaufenen Zeit aufnehmen. Achtung: Evtl. Zeitüberschreitung mit beachten!!!

4.2.3 Helfer Startvorbereitung

- Achtet immer drauf, dass der nächste Starter rechtzeitig dort wartet und macht Halsbandkontrolle:
- Nur flaches Halsband mit Schnalle oder Schnappverschluss oder Standartgeschirr erlaubt
- Halsbänder müssen Kunststoff, Leder oder Baumwolle sein.
- Keine Metall-Ketten oder einziehbare Leinen (Flexi-Leinen)
- Keine Würge-, Stachel-, Strom- oder Druckluft-Halsbänder. Auch keine Anti-Zug-Geschirre oder Kopfhalter
- Prüft, ob Halsband locker am Hals anliegt (mind. 2 Finger können dahintergesteckt werden). Dieses wird ausschließlich vom eingesetzten Helfer oder dem amtierenden WR durchgeführt! Der Hund darf dabei z. B. abgelenkt, gefüttert und auch in oder auf den Arm genommen werden. Sollte es trotzdem nicht möglich sein, entscheidet der WR über das weitere Vorgehen.
- Weist darauf hin, dass der Hund vom Vorbereitungsraum zum Start angeleint geführt werden muss
- Weist darauf hin, dass Parcours mit Halsband / Brustgeschirr betreten wird.
- Hundemarken / Anhänger oder Ähnliches sind nur erlaubt, wenn sie den Hund nicht behindern. Z. B. Zeckenhalsbänder oder Bernsteinketten als Zeckenschutz sowie Zopfgummis oder Haarspannen, die dem Hund ein freies Sichtfeld ermöglichen, sind erlaubt.
- Hundebekleidungen und/oder Dekorationen sind nicht erlaubt
- Futtertaschen im Parcours sind nicht erlaubt

4.2.4. Parcours helfer

- Schilderhalter dort hinstellen, wo WR sie positioniert haben möchte
- Stationsnummern und Zubehör anbringen nach Weisung des WRs
- Nach den Läufen Schilder, Stationsnummern usw. Einsammeln und evtl. Gerätschaften (Hürden, Pylonen, Futterverleitungen) nach Weisung WR abbauen / aufbauen

4.2.5. Hürden helfer:

- Höhe entsprechend der Hundegröße rechtzeitig vor einem Start anpassen
- Runtergefallene Stangen während des Laufes wieder auflegen, Ablauf nach Absprache mit WR
- Umgefallene Ständer: Wenn Hürde mehrfach genutzt wird (in Klasse 2 + 3 möglich), nach Absprache mit dem WR wieder aufstellen. Verfahren vorher mit WR absprechen. Dabei nicht den Ablauf stören. Dazu erst Kontakt mit WR aufnehmen.
- Wenn HF keine WH macht, dann erst nach Ende des Laufes wiederaufbauen.
- Klasse 2 + 3: Helfer evtl. einteilen (sitzt aber außerhalb des Parcours), der bei Hürdenproblemen (Stange fällt oder Ausleger fällt um bei Umwerfen durch HF / Hund / Wind), diese wiederaufbaut. Wichtig, wenn Hürde im Parcours in Klasse 3 etc. mehrfach genutzt wird.

4.3. Starterbriefing:

Diese Punkte sind als Anhalt gedacht und je nach Startklasse von entsprechender Bedeutung.

- Es sind keine medizinischen Hilfsmittel am Hund während des Laufes im Parcours erlaubt (z. B. Brillen, Orthesen, elastische Binden, Schuhe, Pflaster usw.)
- Nicht den Anschein des Futterlockens erwecken
- Futterbeutel sind im Parcours nicht erlaubt
- Eine Nutzung von Futtertuben oder ähnlichem ist nicht statthaft. Futter darf vom Hund nicht von der Hand oder einer Tube abgeleckt werden

- Motivationsmittel dürfen nicht sichtbar sein Dies gilt auch für Mütze/Kappe, Handschuhe, Leine etc., wenn diese nach dem Ziel dazu genutzt werden sollen
- Mögliche Vorbereitung vor dem Start: wo?
- Halsbandkontrolle: wo?
- Abfrage, ob sich ein Hund bei der Halsbandkontrolle nicht anfasen lässt, da er Aggressionen zeigen könnte. In diesem Falle entscheidet der Richter über das weitere Vorgehen
- Schon geringfügige verbale oder körperliche Einwirkung auf den Hund kann zu Konsequenzen führen-
- Berühren des Hundes bei Übungsausführung oder zwischen den Stationen kann zu Konsequenzen führen
- Besonderheiten im Parcours
Beispiele:
 - a. MSÜ's und evtl. Besonderheiten
 - b. Evtl. Zeitanpassung des Parcours bekannt geben
 - c. Größerer Abstand in Figuren
 - d. Leine am Hund „vertüddelt“: Sichtkontakt mit WR aufnehmen
- Startfreigabe:
 - › Nur durch WR
 - › Starter muss Kontakt mit WR aufnehmen.
 - › Danach 30 sec Zeit für die individuelle Startvorbereitung des Teams
- Sollen evtl. nach Parcoursbegehung alle Starter noch mal zum Richter?

5. Turnierplanung und Ablauf

5.1 Turnierplanung

Der WR sollte sich gerade bei Veranstaltern, die das erste Mal ein RO-Turnier durchführen, frühzeitig mit dem Prüfungsverantwortlichen in Verbindung setzen, um die nachfolgenden Punkte im Vorfeld abprechen.

- Welche Klassen werden angeboten
- Begrenzte Starteranzahl, Reihenfolge der Klassen
- Beginn des Turniers, geteiltes / nicht geteiltes Turnier
- Größe / Ausrichtung der Parcoursfläche (Start / Ziel / Zuschauerbereich)

-
- Vorbereitungsfeld (Größe, Abstand zum Parcoursfeld, Übungshürde)
 - Ausstattung PC, Auswertungsprogramm, Stoppuhr, Lautsprecheranlage
 - Übungsschilder und Gerätschaften (Pylonen, Abdeckkörbe, Hürden usw.) sind vom Veranstalter gemäß VDH Regelwerk in genügender Anzahl und ordnungsgemäßen Zustand bereitzuhalten
 - Der Veranstalter meldet dem WR bis spätestens 14 Tage vor dem Turniertermin beantragte Anpassungsanträge der Teilnehmer
 - Evtl. Absprache des Zeitplanes
 - Der WR plant die Parcours für die jeweilig angebotenen Klassen
 - Zur Erstellung der Bewertungsbögen übermittelt der WR zirka 2-3 Tage vor dem Turniertag die Nummern der Übungsschilder in der zu stellenden Reihenfolge für die jeweiligen Klassen an den Veranstalter
 - Die Bewertungsbogen sind dann dem WR am Turniertag sortiert nach Startklassen und Startnummern zu übergeben

5.2 Turnierablauf / Turniertag

5.2.1 Allgemeines:

- Aufgaben Meldestelle: Siehe Briefing Punkt 4.1.
- Rechts geführter Hund:
Der WR fragt den HF vor Turnierbeginn, wie er die Abschlüsse ad mit dem rechts geführten Hund zeigen wird und bewertet es entsprechend

5.2.2 Unvorhergesehenes Ereignis

Auf Weisung des amtierenden WR darf das Team den Lauf beim Eintritt eines unvorhergesehenen Ereignisses wiederholen. Alle Fehler, die vor dem Ereignis gemacht wurden, bleiben bestehen. Die Parcourszeit zählt vom Wiederholungslauf. Das Team muss neu starten und alle Stationen noch einmal abarbeiten. Gerichtet wird nach einem Neustart dann ab der Station, an der das Ereignis eintrat.

5.2.3 Helfer

Aufgaben: Siehe Briefing, Punkt 4.2

- **Steward** (Schreiber) und **Zeitnehmer** dürfen generell während einer Startklasse nicht gewechselt werden. Ausnahmen: z. B. plötzliche Krankheit

- **Zeitnehmer**

Muss auch immer Sicht auf den WR haben um evtl. die Zeit anzuhalten.

Begründung: Wegen unvorhersehbare Ereignisse im Parcours.

Diese können sein:

- a. Schilderhalter kippt um ohne Zutun des Hundes oder HF
- b. Schild fliegt durch Wind weg
- c. Team wird gestört, z. B. durch fremden Hund im Parcours.
- d. Plötzliches Gewitter, Starkregen/ Hagel.
- e. Stoppuhr fällt aus.

5.2.4 Abschlussbesprechung nach dem Lauf

- (Funk-) Mikro vor Ort ist hilfreich
- Der WR gibt die erreichte Punktzahl und die Zeit bekannt
- Der WR kann selbst entscheiden, ob und welche Einzelbewertungen er dem Team aus dem Wertungsbogen mitteilen möchte. Dabei sollte das Positive im Vordergrund stehen
- Es sollten keine Trainingstipps gegeben werden
- Das Team hat nicht das Recht, den Wertungsbogen einzusehen. Liegt im Ermessen des WRs
- Die Entscheidung des WRs ist bindend.
- Nach der Besprechung verlässt der HF mit angeleintem Hund zügig das Parcoursfeld

5.2.5 Kontrolle Turnierkarte / Unterlagen

- Siehe Briefing Meldestelle/Auswertestelle Punkt 4.1
- Am Ende des Turniers sind dem WR die Wertungsbögen und Ergebnislisten aller bewerteten Klassen auszuhändigen und/oder auf einem vom WR mitgebrachten USB-Stick zu sichern
- Turnierstatistik am Turniertag ausfüllen und unterschreiben. Danach zur zuständigen Stelle schicken

Notizen:

Notizen:

Notizen:



Herausgeber:

Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) e. V

Westfalendamm 174

44141 Dortmund

Telefon: +49 231 565 00-0

Telefax: +49 231 592 440

E-Mail: info@vdh.de

Internet: www.vdh.de

Veröffentlichung dieses Leitfaden online/offline nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Urhebers.